



Vollverein deutsch-canadischer Katholiken

St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.
 St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.
 St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.

St. Peter's-Kolonie.

Münster. — Während der Weihnachtsferien besuchte der Hochw. P. Abend sicher nicht zu groß war. Die Frauen der C. W. L. nahmen es auf sich, an diesem Abend für die Bedürftigen der hungernden und dürstenden Städte, darunter auch Baltimore in Maryland. Dort befand sich im Mutterhaus von Notre Dame die Schwester Romana Gerlach, eine Großmutter, die Schwester seiner Großmutter von väterlicher Seite. Dieselbe war im Jahre 1831 in O. berrnburg in Westfalen geboren. Im Jahre 1852 wanderte sie mit ihrem Bruder Georg Gerlach, ihrer Schwester und ihrem Schwager Bernhard Michel, welcher letzterer der Großvater des Vater Matthäus war, nach Amerika aus. Die Seereise in einem Segelschiffe dauerte sechs Wochen. Im Januar 1859 trat sie in den Orden der Schwestern von Notre Dame und war seitdem an verschiedenen Orten von Maryland, Pennsylvania und New York tätig, bis sie sich ihres hohen Alters wegen in den Ruhestand begeben mußte. Sie war seit längerer Zeit die älteste Schwester in der St. Peter's-Kolonie. P. Matthäus hatte von seinem Vater wohl öfters von Schwester Romana gehört, hatte sie aber vor dem 3. Januar 1929 niemals gesehen. Er war aber von diesem Besuche kaum nach Washington zurückgekehrt, als er nach Baltimore zurückgerufen wurde, um Schwester Romana zu begraben. Sie starb am 12. Januar in ihrem 95. Lebensjahre und wurde am 14. Januar begraben. Davon hatte sie 70 Jahre als arme, demütige und arbeitssame Schwester im Orden verbracht. P. Matthäus wunderte sich, daß die Welt so klein geworden ist. Aber, woher er kommt, begreift er Verwandten oder Leuten, die mit seinen Verwandten befreundet oder mit seinen Bekannten verwandt oder befreundet sind. Beim Leichenbegängnis der Schwester Romana, P. B., das etwa 16 Meilen außerhalb Baltimore stattfand, traf er eine andere Schwester, Schwester Gerlach, welche eine Nichte des Herrn Johann Rame von Münster, Sask., ist. Bei einer anderen Gelegenheit begegnete er dem Hochw. Albert L. Dager, Erzbischof von Santa Fe in New Mexico, dem Bruder des Herrn Kaiser Dager von Münster, Sask., der sich lange mit ihm unterhielt. Ja, die Welt ist klein geworden — oder vielmehr, sie war niemals groß. Nur hat es die kleinen Menschen so viele Tausende genommen, bis er etwas näher mit ihr bekannt geworden ist und bis es ihm gelang, Fahrzeuge zu bauen, mit denen er etwas schneller vorankommt. Sogar heute gibt es noch große Länder, die der Mensch noch kaum entdeckt hat. Und noch gründlicher Kenntnis der Welt ist noch lange keine Rede.

In Anbetracht der Tatsache, daß überall im Lande die Influenza herrscht und hier und dort auch ein Opfer fordert, wenn sie auch sowohl der Häufigkeit als auch der Heftigkeit nach sich mit der Epidemie von 1918 nicht vergleichen läßt, sind bisher Kloster und Kollegium von St. Peter recht glücklich davon gekommen. Einer der Studenten jedoch, Fred Bedener, ein Sohn des Herrn Fred Bedener von Gumboldt, liegt schwer krank mit Lungenentzündung darnieder. Er wohnt bei Herrn Johann Rame in Münster und besucht sie zu seiner Krankheit von dort aus jeden Tag das Kollegium. Alle Lehrer und Freunde werden um andächtiges Gebet für den kranken Studenten gebeten.

Gumboldt. — Dienstag, abends, den 22. Januar, fand die formelle Eröffnung der Halle der Knights of Columbus mit einer großen Festlichkeit statt. Da das Council von Gumboldt in allen Parteien der St. Peter's-Kolonie Mitglieder zählt und das Wetter, obgleich kalt, so doch sehr schön war, fanden viele auswärtige „Ritter“ ihren Weg nach Gumboldt. Außerdem war für diese Gelegenheit eine allgemeine Einladung das Leben war eben derart, daß die an alle Freunde von nah und ferne

St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.
 St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.
 St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.

Sie sind dort. — Der Eisport ist kaum irgendwo so ausgebildet wie hier in Canada. Es fehlen eben sonst fast überall die hierzu nötigen Vorbedingungen. Dieselben wären vielleicht in Russland gegeben, aber da wurde vor dem Kriege der Export geist unter dem Volke nicht gepflegt. Lediglich eine allgemeine Einladung das Leben war eben derart, daß die an alle Freunde von nah und ferne

Vorstandsversammlung der Katholischen Einwanderungs-Fürsorge-Gesellschaft.

(Catholic Immigrants' Aid Society of Western Canada.)

Diese Versammlung fand im Fort Garry Hotel in Winnipeg am 16. Januar 1929 statt. Vertreten waren folgende Herren: 1) der Hochw. Herr Bischof Prud'homme von Prince Albert und Saskatoon in seiner Eigenschaft als Ehrenpräsident der Gesellschaft; 2) Hochw. Pfarrer Zimmer von Edessa, Sask., Präsident; 3) Herr A. J. Range, Wattleford, Sask., Vizepräsident; 4) Hochw. Vater Dilland, O. M. L., Regina, Sekretär; 5) Hochw. Vater Marcelus Mayer, O. S. A., Gumboldt, Sask.; 6) Herr Franke, Geschäftsführer.

Der Versammlung wurde zuerst ein ausführlicher Bericht vorgelegt über die bisherige Tätigkeit der neuen Gesellschaft, sowie über alle Schritte, die getan worden sind, um die neue Organisation auf festen Boden zu stellen und den Gegebenheiten des Landes, besonders den Einwanderungsverordnungen, anzupassen. Der Bericht fand allgemeine Zustimmung und Anerkennung.

Es wurde der Versammlung die Dominion Charter, wodurch die neue Gesellschaft offiziell für die ganze Dominion anerkannt wird, vorgelegt und einstimmig angenommen.

Der Hochw. Herr Bischof Prud'homme wurde beauftragt, im Namen der neuen Gesellschaft eine Reise nach Europa zu machen, um die Hilfe der dortigen kirchlichen und weltlichen Behörden offiziell einzufordern und Vertreter für dieselbe aufzusuchen.

Ein Brief des Hochw. Herrn Pfarrers Karl Jäger, eines Vertreters des St. Raphaelvereins in Bremen, kam zur Verlesung, in welchem die Gründung der neuen Gesellschaft sehr begrüßt wird, da sie einen dringenden Bedarf deckt.

Herr L. Kramer von dem Immigration Department der Regierung war im Auftrage des Herrn J. G. Kelly, Commissioner of Immigration, erschienen, um der neuen Gesellschaft die Einwanderungsgeetze zu erklären und ihr recht praktische Ratschläge zu geben, damit sie ihre Einwanderungsfürsorge in jeder Hinsicht innerhalb des Rahmens der Einwanderungsgeetze und Bestimmungen betreiben könne. Die Gesellschaft ist Herrn J. G. Kelly und Herrn L. Kramer besonders dankbar für diese praktischen Ratschläge.

Die Versammlung beschäftigte sich in besonderer Weise mit der in den letzten Tagen der Revolution ist die Lebensfreudigkeit, die vielleicht im Volke noch übrig geblieben war, gänzlich verschwunden. Aber Canada mit seinen langen und ununterbrochenen Wintern, mit seiner andauernden tiefen Temperatur, die kein Auskommen zuläßt, ist das Land des Wintersportes. Überall nimmt alt und jung, groß und klein — Männer und Frauen — in irgendeiner Weise daran Anteil. In größeren Städten werden Wettspiele veranstaltet, sogenannte Wintertage, die immer weitere Formen annehmen, jedoch nach und nach die besten Spieler einer Provinz und zuletzt die besten Spieler des ganzen Landes gegen einander treten. Und wer kann, der geht und sieht sich diese Spiele an. Aber nicht gehen kann, der hört sich das Spiel über dem Radio an oder liest die Einzelheiten in der Zeitung nach. In Canada ist es auch im Winter schön.

Münster. — Mit einer Unterbrechung von drei Tagen, — vom Samstag bis Montag — an denen die höchste Temperatur über dem Nullpunkt stand, war diese Woche sehr kalt. Den höchsten Rekord hält in diesem Winter bis jetzt der 16. Januar mit 43 Grad unter Null. Ihm zunächst ist der 22. Jan. mit 39 Grad. Am vergangenen Montag kurz vor 7 Uhr morgens brach plötzlich ein regelrechter Blizzard über uns herein, ein heftiger Sturm mit Schneegestöber. Doch es war nur eine vorübergehende Welle. In einer halben Stunde war alles vorbei, der Blizzard entlief sich anderswo.

Dankagung.
 Wir wünschen all unsern Freunden zu danken für die uns zurzeit unseres fürstlichen traurigen Verlustes erwiesene Freundschaft. Wir schätzen die Blumenpenden sehr hoch.
 Mr. & Mrs. J. A. Ryan.
 Lake Centre.

St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.
 St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.
 St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.

St. Peter's Post, O. M. L., Generalsekretär, Regina, Sask. 400 North St.

baut hat. Er ruht zu Füßen des Kirchhofes, das er selbst errichtet hat. Er ruht inmitten seiner Pfarrfinder, die ihm in die Ewigkeit vorausgegangen sind. Er ruht in Frieden!
 P. Palm ist im Herbst 1908 nach Canada gekommen. Seine Eltern lebten ihm zuerst nach Süd-Victoria, wo er die vielen deutschen Katholiken (Fortsetzung auf Seite 8.)

Mehl

(Neue Preise.)

Calumet's Royal Doublehead \$1.00
 Calumet's Rolled Oats, 20 Pk. 95
 Superior Mehl 3.75
 Prairie Mehl 3.25
 Whole Wheat Flour 3.00
 Bran 1.40
 (Spezieller Preis für Quinnoten.)
 No. 1, 2 und 3 Weizen wird auf Mehl oder Futter eingetauscht, oder des Farmers eigenes Getreide wird gemahlen zu 25c. per Bushel, indem er das Mehl, die Mele und Shorts von seinem eigenen Getreide erhält.

McNAB FLOUR MILLS Limited HUMBOLDT

Junge Huchner — Canada's Leghuchner, garantiert lebendig zu 100%. Brut-Zertifikate werden mitgegeben. Junge Huchner, dass sie von gepflanzten, trapnetted Leghorns, Barred Rocks, Reds,

Impfen von Süßfrüchten.

Die Universität von Saskatchewan ist dieses Jahr wieder bereit, den Landwirten Impfstoff zu liefern zur Behandlung von Sweet-Glover-Samen, Alfalfa und anderen Süßfrüchten.

Da die Kulturen sich nicht länger als etwa zehn Tage nach dem Verland halten und da es Zeit nimmt, sie zu bereiten, sollten Bestellungen zeitig vorher gemacht werden, ehe der Impfstoff abgebaut wird. Jeder Pächter soll den Tag des Verlandes bestimmen.

Die Mische, welche genug Impfstoff enthält, mit dem einen Puchel Samen zu behandeln, kostet 10 Cents und muß vor Auszahlung werden.

Bestellungsformulare und irgendwelche Auskunft wird erteilt vom Geschäftsführer (Business Manager), Universität of Saskatchewan, Saskatoon.

J. D. Auld,
 Deputy Minister of Agriculture.

Gumboldt's ältester Rezept-Apotheker.

Emil's deutsche Apotheke

Erlebung brieflicher Bestellungen.

Wir geben die schnellste mögliche Bedienung, wenn unsere Kunden briefliche Bestellungen machen. — Der Emil erledigt alle brieflichen Bestellungen selbst und garantiert, daß dieselben die beste Aufmerksamkeit zugehen wird, als wenn Sie persönlich erschienen würden.

Gumboldt's ältester Rezept-Apotheker

Emil L. Waffer

16 jährige Erfahrung als Mediziner verarbeitender Chemiker.

Tausende von Personen haben uns die Ausheilung ihrer Rezept anvertraut. Warum sollten Sie uns nicht dasselbe Vertrauen schenken? Zerkümmerte und verunsicherte Aufmerksamkeit wird allen Präskriptionen zugeordnet. Erhalten Sie Ihren Arzt, damit er das nächste Rezept für Sie an Emil's Apotheke telephonieren, wo Sie mit Gewissheit auf Pünktlichkeit und gute Ware rechnen können.

Telephon No. 216, Main Straße, Gumboldt, Sask.

Spezialofferten unter den Hämmungs-Waren.

Damen-Winterröcke \$14.95

Nach zwei „Reckle-point“ Damenröcke feiner Güte mit schönem „Fitch“-Pelzragen und „Cuffs“, mit schwerem, feinem Kreppe-Gewebe gefüttert und durchaus zwischengerechert. Regal. Preis \$25.00. Hämmungspreis \$14.95
 Farben blau und braun.

Damen-Windbrecher \$2.95

Ganz weiche, modische Windbrecher für Damen aus dem feinsten erhaltenden Garn anbricht. Regal. Preis \$7.50 und \$8.50. Hämmungspreis 2.95

Männer-Kombinationen \$1.59

Gerippte Bomber-Kombinationen, garantiert, daß sie nicht einstrampeln. Sehr bequem u. warm in diesem kalten Winter. Hämmungspreis per Kleid 1.59

Männer-Windbrecher \$3.48

Ganz weiche Windbrecher besser Qualität, mit gerippten weichen „Bottoms“ verfertigt und mit Knopfmanschetten. Ein idealer Wind für kaltes Wetter. Hämmungspreis 3.48

Knaben-Sweaters, Spezialpreis 95c

Schwere, gerippte Knaben-Sweater, Knopfmanschetten und Windbrecher-Mode. Das ist eine wunderbare Lektüre, die Sie nicht verpassen sollten. Größen 24 bis 34. Spezialpreis .95

Bruser's
 LIMITED
 WHERE EVERYBODY GOES
 Humboldt, Sask.